

## Bingen wird von Sigmaringen hospizlich betreut

Viele Jahre hat der Caritative Förderverein der Kirchengemeinde Bingen auch die hospizliche Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen in der Gemeinde wahrgenommen. Aus Personalgründen hat sich der Verein an die Hospizgruppe in Sigmaringen mit der Bitte gewandt, die ambulante hospizliche Betreuung zu übernehmen. Der Sigmaringer Vorstand hat dieser Bitte einstimmig zugestimmt.



Hospizeinrichtungen  
Im Landkreis  
Sigmaringen

Die ambulante Hospizgruppe in Sigmaringen blickt auf eine 30jährige Erfahrung in der Hospizbegleitung zurück. Die Qualifikation der ehrenamtlichen Begleiter und Begleiterinnen wird nach dem „Celler Modell“ durchgeführt, das vom Deutschen Hospiz- und Palliativverband genehmigt ist. Aktuell siebzehn Begleiter und Begleiterinnen teilen sich die Begleitungen in der Stadt Sigmaringen, den Stadtteilen, in Sigmaringendorf und in Inzigkofen. Eine Koordinatorin als Fachkraft steuert die Einsätze und verantwortet die Qualifikation und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Der Verein wird unterstützt von 175 Mitgliedern, er hat soeben sein Büro im neuen Hospiz Johannes in Sigmaringen, Bittelschießer Straße 24, bezogen. Die psychosozialen und spirituellen Begleitungen sind kostenlos und werden durch Anfrage veranlasst.

Seit vergangenem Jahr bieten zwei ausgebildete Begleiterinnen auch Trauerbegleitung für Familienangehörige, Freunde und Anverwandte an.

Mit einem umfangreichen Angebot an Veranstaltungen zum Thema „Sterben-Tod-Trauer“ bemüht sich der Verein, die Thematik in der Öffentlichkeit bewusst zu machen und versteht sich somit als Gegenpol zur Sterbehilfe.